

Rotlicht-Gerüchte am Langen Jammer

Baustelle an der Lilienthaler Heerstraße beschäftigt Beirat, Nachbarn und Anwohner / Massagesalon genehmigt



Annemarie Kastin und Manfred Möllers vom Hotel „Deutsche Eiche“.

Von unserem Redakteur
Volker Junck

BREMEN HORN-LEHE. Kein Bauschild, keine Aktivitäten - aber viele Gerüchte. Seitdem an dem grünen Eckgebäude Lilienthaler Heerstraße / Autobahnzubringer Horn-Lehe herumgewerkelt wird, machen allerlei Vermutungen im Ortsteil die Runde. „Da kommt ein Bordell rein“, berichten Taxifahrer, weshalb sich auch schon der Beirat mit dieser Nutzungsvariante beschäftigt hat.

Ortsamtsleiter Wolfgang Ahrens bestätigt diesbezügliche Aktivitäten seines Kommunalparlamentes, nachdem immer wieder besorgte Anfragen aus der Bevölkerung gekommen seien. Die Baubehörde teilte auf Anfrage unserer Zeitung mit, dass gegen einen „Massagesalon“ im Horn-Leher Gewerbegebiet baurechtlich nichts einzuwenden sei, was Ahrens wiederum auf die Palme brachte.

Bei näherem Hinsehen entpuppt sich das Ganze als Missverständnis, geht es doch um zwei verschiedene Objekte: Den gerade ge-

nehmigten „Massagesalon Siam Paradies“ an der Haferwende 29 im nicht weit entfernten Gewerbegebiet Horn-Lehe West - und eben das grüne Haus am Langen Jammer 178.

Dort herrscht seit einigen Monaten Baustopp, den Nachbarin Annemarie Kastin, Inhaberin des Hotels „Deutsche Eiche“ erwirkt hat. Und zwar, weil der anonyme Bauherr die in der Baugenehmigung eingezeichneten Abstände zu ihrem Grundstück erheblich überschritten habe. Sie hätte die Immobilie selbst gern erworben, abgerissen und zu Parkplätzen gemacht, fand aber den geforderten Preis von 140000 Euro maßlos übertrieben.

Auch Annemarie Kastin kennt die Gerüchte und hat im Prinzip nichts gegen ein gut geführtes Rotlicht-Etablissement, aber nicht an dieser exponierten Stelle am Schulweg von vielen hundert Kindern und direkt gegenüber der stark frequentierten Haltestelle am Langen Jammer. Der Standort im Gewerbegebiet ohne Wohnumfeld sei dagegen akzeptabel. „Das stört dort doch niemanden.“

Da bei der Baubehörde dauernd neue Anträge zur Nutzung des grünen Hauses gestellt und gegen Auflagen wie die Aufstellung eines Baustellenschildes verstoßen wurden, verfügte sie einen Baustopp. Insofern kann im Augenblick auch niemand sagen, was aus dem halbfertigen Gebäude wird. Die Baugenehmigung galt ursprünglich für ein Mehrfamilienhaus. Dann waren auch schon eine Pension oder eine Studenten-Unterkunft im Gespräch. „Der Besitzer hat auch schon vor der Genehmigung schwarz angefangen zu bauen“, berichtet Manfred Möllers, Annemarie Kastins Geschäftspartner von der „Deutschen Eiche“.

Also ist weiterhin Misstrauen angesagt. Beim Beirat, bei den Nachbarn und bei Anwohnern am Langen Jammer. Der Beirat hatte übrigens auch Einspruch gegen den Massagesalon an der Haferwende eingelegt. Doch da er kein Vetorecht besitzt, sondern nur angehört werden muss, hatte dies keine praktischen Auswirkungen. Aus der Baubehörde erhielt Ortsamtsleiter Ahrens gerade die schriftliche Mitteilung über die Genehmigung.



Sorgt für allerlei Gerüchte im Quartier: Die Baustelle an der Ecke Lilienthaler Heerstraße/Autobahnzubringer Horn-Lehe. Derzeit ruhen die Aktivitäten.



Von der Baubehörde gerade gegen den Willen des Beirats genehmigt: Der „Massagesalon Siam Paradies“ im Gewerbegebiet Horn-Lehe West.

FOTOS: JOCHEN STOSS
Weser-Kurier 26.5.06